

TIPP KICK

RUNDSCHAU

Alle Wege.....

Ausgabe:
2/89



.....führen nach Kelheim

DTFV-POKAL:

Sersheim und Drispensstedt bestreiten das Cup-Finale!

CFM 1989:

Große Verschau auf die Titelkämpfe im Bayerischen Kelheim!

RUNDSCHAU-AKTION:

Hacky Jüttner (Fortuna Hamburg) ist „Spieler der Saison 88/89“!

BUNDESLIGA:

Eintracht Rehberge Berlin verteidigt den Meistertitel!

Liebe Leser!

Unsere erste Rundschau scheint allgemein gut angekommen zu sein. Das schließen wir jedenfalls aus Euren Zuschriften.

Größter Kritikpunkt ist jedoch das von uns gewählte A-5-Format. Hierzu ist jedoch von unserer Seite zu sagen, daß sich die Herstellungskosten gegenüber A-4 fast um die Hälfte verbilligen; sollte Euch dieser Grund jedoch nicht genügen, laßt es uns wissen, damit wir dann neu überlegen können.

Ihr werdet (leider) in dieser Ausgabe keine umfangreiche Berichterstattung über den Ligen-spielbetrieb finden; zudem dürften die Tabellen auch schon überholt sein.

Leider sind keine Berichte von den Sektionsleitern, die meist auch über aktuellere Tabellen als Rudi verfügen (warum eigentlich?) eingetroffen, also...

eben deshalb möchten wir aber jeden, der sich angesprochen fühlt, bitten, über "seine" Liga zu berichten!!!

Wir werden für die Rundschau halt das verwenden, was da ist; andererseits wird auch das fehlen, was uns nicht zugeschickt wird...

Nichtsdestotrotz wünschen wir Euch auch diesmal viel Spaß beim Lesen (wer hat da gegähnt?).

In diesem Sinne

Martin

u.

Joachim

Adress - Änderungen

TKC Rotthalmünster
Franz Putz
Schambacher Str. 5
8399 R'münster
Tel. 08533/375

ATFC Phönix Sinzig
(ehem. Karlsruher TKC)
Franz-Josef Wallenfang
Eifelstr. 75
5484 Bad Breisig

TFC Rheinland
(ehem. Aachen/Kaldenkirchen)
Martin Haltermann
Schützenstr. 6
4054 Nettetal 2

Thorsten Bretzke
Stockholmstr. 47
2300 Kiel
Tel. 0431/525212

Fotos...



..., seien sie auch so interessant wie dieses hier, benötigt die Rundschau-Redaktion jederzeit. Also, ran an den Speck und Bilder gemacht. Der Leser wird's Euch danken!

Impressum

Tipp-Kick-Rundschau
(Offizielles Organ des Deutschen Tischfußball-Verbandes)

Redaktion:

Joachim Spahn
Eichenweg 27
6340 Dillenburg
Tel. 02771/21922

Martin Haltermann
Schützenstraße 6
4054 Nettetal 2
Tel. 02157/4123

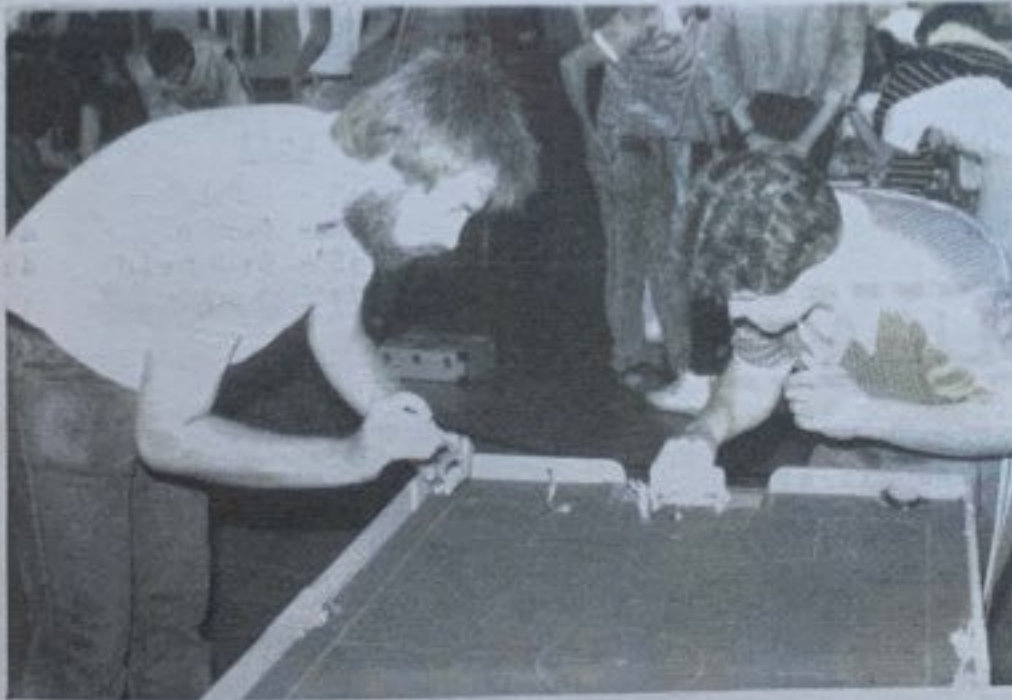
Druck:

Druckerei Nikolaus
Bad Brückenau

BUN- DES- LIGA

Rehberge erneut Meister:

Immer einen Tick besser



Zwei Altmeister im Duell: Peter Funke (links) durfte sich in seiner vorerst letzten Saison noch einmal über den Gewinn des Meistertitels freuen. Reiner Schultheiß (PWR Wasseralfingen) landete mit seinem Team auf einem guten vierten Rang.

Als die Bundesliga-Saison 88/89 begann, stand mit Idar-Oberstein der erste Bundesligaabsteiger bereits fest. Somit ermittelten elf Teams Meister und die beiden Absteiger. Titelfavoriten waren Rehberge Berlin und Drispensstedt. Als Abstiegskandidat Nr. 1 handelte man Halbau Berlin.

Ein SAISONFAZIT VON HACKY JÜTTNER

Aufsteiger Wuppertal stellte in den ersten drei Partien seine Stärke unter Beweis. Man holte 3:3 Punkte, die halbe Miete im Kampf gegen den Abstieg. DÜdinghausen und Hildesheim leisteten sich einen absoluten Fehlstart und kämpften lange Zeit gegen das Absinken in die 2. Liga. Enttäuschend die Vorstellung von Kelheimwinzer, das nie eine Chance besaß, sich den Klassenerhalt zu sichern. Halbau nutzte die jahrelange Erstliga-Erfahrung nichts:

Man war einfach zu schwach, um sich erfolgreich den Abstieg wehren zu können.

„Die“ Überraschungsmannschaft war wohl Preußen Waltrop. Das Team aus dem Westen spielte hervorragend und griff sogar die Bundesliga-Spitze an. Dann jedoch kam der große Knall: Oliver Hahne kehrte Waltrop den Rücken. Von nun an ging's mit den Preußen stetig bergab, die restlichen Partien wurden verloren. Wasseralfingen stellte die routinierteste Mannschaft der Bundesliga, agierte aber trotzdem nur mittelmäßig. Gegen die Spitzenteams unterlagen Schneider & Co. klar, die Teams der unteren Tabellenhälfte wurden deutlich geschlagen.

Der Skandalverein schlechthin hieß TFV Sersheim. Was sich die Truppe um Oliver Bacher leistete, war

Fortsetzung auf Seite 4!

Saisonfazit...

Fortsetzung von Seite 3!

schlichtweg bundesligauntauglich. Eine sehr gute Spielzeit legte die SG Quickborn/Hamburg hin: Leider verlor man das alles entscheidende Spiel auf eigenem Terrain gegen Rehberge Berlin. Drispfenstedt war der erwartete starke Verfolger von Funke & Co.. Das Team aus der ehemaligen Reichshauptstadt holte sich schließlich verdienstermaßen erneut die Deutsche Meisterschaft. Immer wenn es darauf ankam, war man einen Tick besser als der Gegner. Eine ausgeglichene Mannschaft, aus der Peter Grünheid herausragte.

BUNDESLIGA

Abschließendes Fazit: Eine spannende Bundesliga-Saison fand ihren Abschluß, der Nervenkitzel ist vorbei. Der Blick richtet sich nun auf die Spielzeit 1989/90. Sehr starke Aufsteiger kommen hinzu. Einmalig, daß mit Rehberge Berlin ein Verein sogar zwei Teams im bundesdeutschen Oberhaus stellt. Titelfavorit Nr. 1 ist der TFB 77 Drispfenstedt.

REHBERGES WEG ZUR MEISTERSCHAFT

- Drispfenstedt	20:12	69:58
- W'alfingen	22:10	78:61
- Düdinghausen	17:15	80:72
- Sersheim	14:18	70:69
- Hildesheim	19:13	63:61
- Halbau	19:13	88:61
- SG Quickb./H.	17:15	78:69
- Waltrop	17:15	78:60
- Wuppertal	18:14	63:53
- Kelheim	26: 6	92:58

Auch das gibt's noch im „harten“ Bundesliga-Geschäft:

„Erfreulich, daß die Partie noch ein Nachspiel hatte. Bei Sekt saßen wir knapp zwei Stunden zusammen, bevor der Meister nach Berlin heimkehrte. Vielen Dank!“

(Remo Röntgen zum Geschehen nach dem Spiel des TKC Wuppertal gegen Rehberge Berlin.)

DAS SPIEL >>>>>> DER SPIELE

TKC WUPPERTAL - REHBERGE BERLIN
14:18 53:63

(Spielverlauf: 2:2, 2:6, 3:7, 5:11, 7:13, 11:13, 13:15, 14:18)

Ruscheweyh

- Dohl
- Funke
- Grünheid
- Jung

Röntgen

- 3:1 - Dohl 6:4
- 6:5 - Funke 2:4
- 6:3 - Grünheid 5:6
- 4:2 - Jung 4:4

Buber

- Dohl
- Funke
- Grünheid
- Jung

Noll

- 2:2 - Dohl 0:5
- 1:4 - Funke 4:8
- 3:5 - Grünheid 4:7
- 2:1 - Jung 1:2



Mit 8:0 Punkten überragender Spieler: Olaf Ruscheweyh (Wuppertal).

Remo Röntgen schildert die letzten Minuten des entscheidenden Spiels:

„Es wurde jedoch wesentlich knapper, als es den Jungs von der Spree lieb war. Zwischenzeitlich führten wir auf beiden Platten, und der Titel war gefährdet. Peter Grünheid wendete jedoch sein Spiel und gewann gegen Gerd Buber mit 5:3. Ich kämpfte gegen Thomas Jung ab der 8. Minute um ein 4:4, das schließlich auch am Ende Bestand hatte. So gewannen die Berliner mit 18:14. Der Jubel brach schon knapp 60 Sekunden vor dem Ende los.“

Die Bundesliga in der Statistik

Hackys Traumbilanz

Die letzten Spiele:

Preußen Waltrop	- Rehberge	15:17	60:78
TKC Wuppertal	- Rehberge	14:18	53:63
Sersheim	- Waltrop	32:0	(555)
Sersheim	- Quickb.	15:17	77:77
Wasserralfingen	- Quickb.	10:22	65:88

DIE TABELLE

1. Rehberge	10	9	-	1	18:2	189:131
2. Drispent.	10	8	1	1	17:3	193:127
3. Quickb./H.	10	8	1	1	17:3	185:135
4. W'alffingen	10	6	-	4	12:8	176:144
5. Sersheim	10	5	1	4	11:9	179:141
6. Hildesheim	10	5	1	4	11:9	168:152
7. DÜdingh.	10	3	2	5	8:12	160:160
8. Waltrop	10	4	-	6	8:12	132:188
9. Wuppertal	10	2	1	7	5:15	157:163
10. Halbau	10	1	1	8	3:17	103:217
11. Kelheim	10	-	-	10	0:20	118:202

tipp-kick in zahlen

Die „TOP 10“ der Bundesliga

1. Hacky Jüttner (SG Quickb./H.)	63:17
2. Peter Grünheid (Rehberge)	56:24
3. Jan Klecz (SG Quickb./H.)	54:26
4. Frank Nachtigall (Drispent.)	54:26
5. Michael Schuster (DÜdingh.)	54:26
6. Andreas Schneider (W'alffingen)	53:27
7. Olaf Ruscheweyh (Wuppertal)	52:28
8. Thomas Jung (Rehberge)	49:31
9. Peter Gehrung (W'alffingen)	48:32
10. Michael Schade (DÜdinghausen)	42:30
11. Dirk Kandziore (Drispentst.)	42:30



Das Überraschungsteam der Spielzeit 88/89: Preußen Waltrop startete mit satten 8:4 Punkten und landete schließlich auf Rang 8. V.l.: Oliver Hahne, Carsten Heldt, Bernd Straberg, Stefan Hahne und Holger Wölk.



Zwei Könner an der Platte: Andreas Schneider (links) kam mit dem PWR Wasserralfingen auf Rang vier ein, Jens Foit belegte mit Hildesheim einen guten sechsten Platz.

Leserbrief betr.:

Telefon-Ergebnisdienst

Da die Rundschau ja nur jedes Vierteljahr oder später erscheint (dies soll sich ändern!, d.S.) und die Hot-News von Rudi Fink immer sehr verspätet ins Haus flattern, schlage ich einen Ergebnisdienst per Telefon vor. Ein Beispiel: Ergebnisse des Wochenendes werden am Montag zwischen 20 und 22 Uhr durchgegeben (Spielresultat und Einzelwertung). Ich erstelle eine aktuelle Tabelle und eine Einzelwertung. Beide Statistiken sind dann jeden Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr bei mir abrufbar. Dieses Vorhaben kann jedoch nur gelingen, wenn mir alle Teams pünktlich ihre Ergebnisse durchgeben. Ich hätte Lust und Zeit dazu, die erste Bundesliga und die 2. Liga-Nord in dieser Form zu bearbeiten.

Falls Interesse besteht - Ergebnisdienst Hacky Jüttner: Tel. 040/7541158.

Anm. d. Red.: Wir unterstützen Hackys Vorhaben ausdrücklich. Eine solche Initiative kann einer aktuellen Berichterstattung nur förderlich sein.

DTFV-POKAL: Sersheim und Drispenstedt im Finale



»»» Stefan Grote (Bild) und seine Drispenstedter Teamkameraden können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Die rechte Spannung wollte nicht aufkommen: Durch zwei 23:9-Siege über Rehberge Berlin und Peine II qualifizierten sich die Teams aus Sersheim und Drispenstedt für das DTFV-Pokal-Finale der Spielzeit 88/89. Durfte man den klaren Erfolg von Nachtigall & Co. noch erwarten, so kam die deutliche Schlappe des Quartetts um Altstar Peter Funke zweifelsohne überraschend. Das Pokal-Aus dürfte die Rehberger Cracks jedoch wenig ge-
juckt haben, sicherte man sich doch kurz darauf durch zwei Siege im Westen erneut den Deutschen Meistertitel. Das Finale zwischen Sersheim und Drispenstedt wird im September entweder in Dillenburg oder im Rahmen der DEM in Kelheim ausgetragen.

* STATISTIK *

DAS HALBFINALE IN ZAHLEN - DAS HALB

TFB Drispenstedt - TKC Peine II
23: 9 86:56

<u>Nachtigall</u>		<u>Koch</u>	
- Pauli	6:4	- Pauli	8:4
- Schumacher	2:1	- Schumacher	3:3
- Lietz	2:1	- Lietz	4:6
- Leinz	7:2	- Leinz	4:7

<u>Knörenschild</u>		<u>Grote</u>	
- Pauli	12:5	- Pauli	9:4
- Schumacher	6:3	- Schumacher	5:5
- Lietz	8:2	- Lietz	4:4
- Leinz	4:2	- Leinz	2:3

IHR WEG INS FINALE

TFB 77 Drispenstedt:

- Waltrop II	21:11
- Berliner TV	29: 3
- Wuppertal I	23: 9
- Peine II	23: 9

TFV Sersheim:

- Schöppenstedt	32: 0 (§)
- Bad Hersfeld	26: 6
- Wasseralfingen I	18:14
- Rehberge I	23: 9

TFV Sersheim - Rehberge Berlin
23: 9 84:62

Hampel

- Grünheid	2:4	- Kazmierczak	6:4
- Dohl	3:2	- Dohl	4:4
- Jung	10:5	- Jung	5:3
- Funke	2:3	- Funke	8:4

Bacher

- Grünheid	4:3	- Hautzinger	9:5
- Dohl	7:2	- Dohl	3:2
- Jung	8:4	- Jung	2:7
- Funke	5:6	- Funke	6:4

Hacky Jüttner Spieler der Saison!



Sie ließen der Konkurrenz keine Chance: Hacky Jüttner (links) wurde von den Rundschau-Lesern zum „Spieler der Saison 88/89“ gewählt. Neben etlichen Turniererfolgen konnte der Hamburger in dieser Spielzeit unter anderem den Gewinn der Punktejäger-Liste in der Bundesliga für sich verbuchen. 63:17 Zähler aus zehn Partien können sich wahrlich sehen lassen. Einen guten zweiten Rang belegte der amtierende Deutsche Einzelmeister Michael Schuster (rechts). Auf Rang drei landete Sascha Wiesen (TFG 38 Hildesheim). Die offizielle Ehrung des „Spielers der Saison“ erfolgt im Rahmen der DEM 1989 in Kelheimwinzer.

Die Punkteverteilung auf den ersten Plätzen:

1. Jüttner	21 Punkte
2. Schuster	11 "
3. Wiesen	7 "
4. O. Hahne	3 "
Ruscheweyh	3 "

Die Gewinner der Material-Gutscheine heißen:

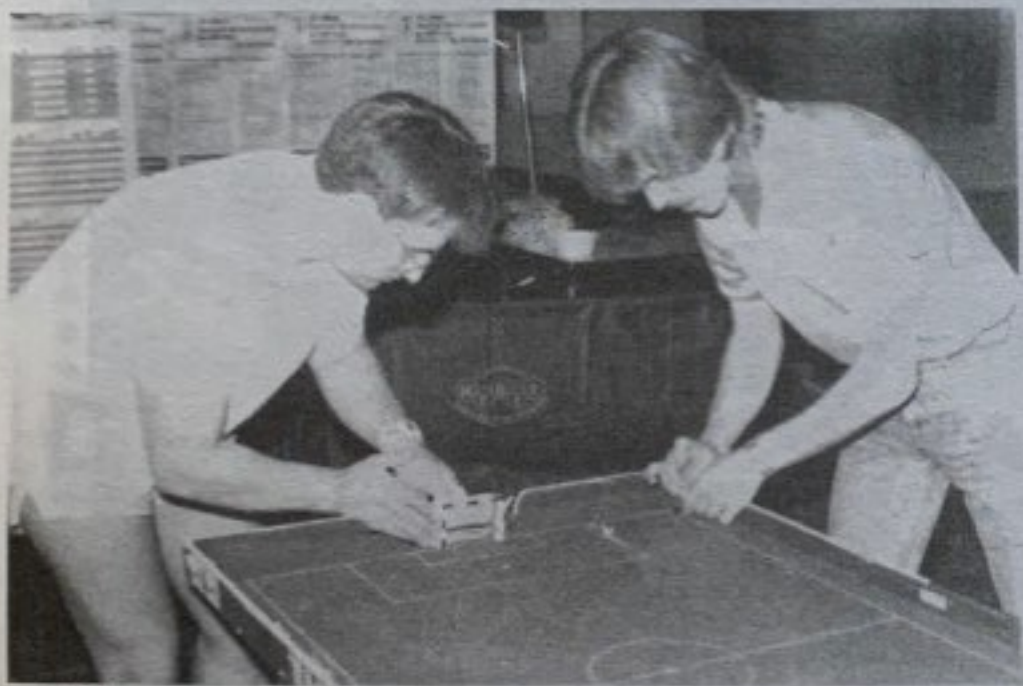
1. Wolfgang Gallus, Beverungen
2. Daniel Meuren, Mainz
3. Michael Picha, Lohra

Die Preise gehen Euch in naher Zukunft auf dem Postwege zu!

Rehberge II hat den Bundesliga-Aufstieg geschafft. Die Entscheidung fiel jedoch denkbar knapp aus. Der Sprung in die bundesdeutsche Eliteliga hing am seidenen Faden, die Spiele gegen Peine waren für die Jungs von der Spree weiß Gott

**2. LIGA
NORD**

Keine klare Sache



Christian Lorenzen (rechts) hat mit der zweiten Rehberger Vertretung den Sprung in die bundesdeutsche Eliteliga geschafft. In den entscheidenden Spielen gegen Peine war „Lohmeyer“ jedoch nicht gerade die Stütze seines Teams, dem viele Experten die direkte Rückkehr in die 2. Liga Nord prophezeien.

Der Sprung in die bundesdeutsche Eliteliga fiel der zweiten Rehberger Vertretung wesentlich schwerer als erwartet: Gegen die beiden Peiner Teams benötigten „Yogi & Co.“ eine Menge Glück und Dusel, um die notwendigen Zähler einzufahren. Einer enttäuschte auf Seiten der Gastgeber ganz besonders: „Kucki“ Kucksdorf fuhr in beiden Spielen ganze fünf Zähler ein.

Rehberge II - Peine I 16:16 84:75

Rehberge:		Peine:	
Handtke	4:4	Mikschik	7:1
Marquardt	5:3	Groß	0:8
Kucksdorf	2:6	Schumacher	5:3
Lorenzen	5:3	Nowack	4:4

(Spielverlauf: 2:2, 2:6, 4:8, 8:8, 10:10, 12:12, 15:13, 16:16)

Rehberge II - Peine II 17:15 77:64

Rehberge:		Peine:	
Handtke	6:2	Pauli	1:7
Marquardt	6:2	Metzing	3:5
Kucksdorf	3:5	Leinz	5:3
Lorenzen	2:6	Lietz	6:2

(Spielverlauf: 4:0, 5:3, 7:5, 9:7, 12:8, 12:12, 15:13, 17:15)

DIE TABELLE

1. Rehberge II	19: 1	192:128
2. Peine I	16: 4	200:120
3. Peine II	12: 8	159:161
4. Hildesheim III	11: 9	172:148
5. Medo Hannover	11: 9	172:148
6. Rehberge III	9:11	158:162
7. Drispensedt II	9:11	146:174
8. Hildesheim II	8:12	169:151
9. Itzehoe	6:14	160:160
10. Buxtehude	5:15	116:204
11. Halbau II	4:16	116:204

tipp-kick »»»»» in zahlen

Die „TOP 10“ der 2. Liga Nord

1. Handtke (Rehberge II)	56:24
2. Nowack (Peine I)	54:18
3. Mikschik (Peine I)	52:20
4. Borde (Rehberge III)	49:23
5. Leinz (Peine II)	48:16
6. Marquardt (Rehberge II)	48:32
7. Echterhölter (Medos)	48:32
8. A. Nordmann (Medos)	47:33
9. Arnold (Drispens. II)	46:34
10. Schumacher (Peine I)	45:19

Patrick Gerling (TKC K'lautern, rechts) und Alexander Beck (Gal-

2. LIGA SÜD

lus Frankfurt) schafften mit ihren Teams den Sprung in die 2. Bundesliga Süd.



Die Abschlusstabelle der 2. Liga Süd war bereits der letzten Rundschau-Ausgabe zu entnehmen. Den letzten Aufsteiger in diese Spielklasse ermittelten am 15. Juli Hirschlanden II und K'lautern. Bayern-Meister Kleintettau trat zur Aufstiegsrunde aus unverständlichen Gründen nicht an. Die Partie zwischen Hirschlanden und K'lautern läßt Patrick Gerling Revue passieren:

„Mit einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg sicherte sich der 1. TKC Kaiserslautern den Aufstieg in die 2. Liga. Nachdem die Schwaben die Auftaktrunde noch ausgeglichen gestalten konnten, sammelten die Pfälzer in der Folgezeit 15:1 Zähler in Serie. Beim 17:3 stand der Aufstieg bereits fest. Bei den Gastgebern vermochten nur Rainer Schlotz und Heiko Pfeiffer zu gefallen. Dirk Jung avancierte bei den Pfälzern zum „Spieler des Tages“. Eckki Kuhn und Patrick Gerling standen ihm mit 6:2 Zählern jedoch kaum nach.“

Hirschlanden II - K'lautern I
9:23 69:82

Hirschlanden:		K'lautern:	
Sigle	0:8	E. Kuhn	6:2
Schlotz	4:4	Gerling	6:2
Garstka	2:6	Jung	7:1
Pfeiffer	3:5	J. Kuhn	4:4

2. LIGA WEST

Von der 2. Liga West liegt bislang keine Abschlusstabelle vor. Die Meisterschaftsfrage ist, wie bereits in der letzten Rundschau zu lesen, jedoch längst entschieden. Menden I kehrt in die Bundesliga zurück.

DIE TABELLE

1. Siegen/Dbg.	16: 2	188:100
2. Menden I	14: 0	152: 72
3. Wuppertal II	9: 9	151:137
4. Oberkassel	8: 6	118:106
5. Düsseldorf	7: 7	118:106
6. Witten	6: 6	101: 91
7. Menden II	2:12	88:136
8. Aachen	2:12	76:148
9. Waltrop II	0: 4	7: 57
10. Solingen	0: 6	25: 71

tipp-kick in zahlen

Die „TOP 10“ der 2. Liga West

1. Spahn (Siegen/Dbg.)	56:16
2. Picha (Siegen/Dbg.)	53:19
3. Höfer (Siegen/Dbg.)	49:23
4. Hahn (Menden I)	44:12
5. Busch (Wuppertal II)	44:20
6. Schnell (Menden I)	41:15
7. Popat (Oberkassel)	41:15
8. U. Koch (Düsseldorf)	39:17
9. Schulte (Aachen)	39:17
10. Dransfeld (Menden I)	36:20

Leserbriefe

Hacky Jüttner zum Thema:

S T A R T G E L D

Leider mußte ich in jüngster Zeit feststellen, daß Tipp-Kick Turniere im Startgeld immer unverschämter werden.

Mit welcher Berechtigung werden von Veranstaltern Startgelder von 7 - 12,50 DM genommen? Wozu müssen Turniere immer einen großen Gewinn bringen, welchen die Veranstalter, zusätzlich zum Startgeld, auch noch durch den Verkauf von Getränken und Speisen, mit unverschämten Preisen, erzielen. Dies geht doch eindeutig auf Kosten der Teilnehmer, so oder so.

Da ich auf viele Turniere fahre und selbst schon ausgerichtet habe, kann ich mir hierüber auch ein Urteil erlauben.

Selbst auf kleinen Turnieren sieht man immer weniger neue Tipp-Kick-Gesichter, auf großen Turnieren noch schlimmer. Bei den Preisen kein Wunder!

Als Neuling (oder auch schwächerer Spieler, der gern auf Turnieren unterwegs ist - wie ich, MH) 3 - 5 Spiele für dieses Startgeld, plus Fahrtgeld, daß finde ich sehr arg. Ich persönlich kann ab und zu einen Pokal gewinnen, dann schmerzen diese Kosten nicht gar so doll.

Aber alle diejenigen, die kaum die ersten Runden schaffen, überlegen sich doch, ob sie überhaupt noch auf Turniere fahren.

Mit diesem Leserbrief möchte ich alle Turnieraussrichter ansprechen, damit diese sich einmal Gedanken darüber machen, ob nicht ein klei-

Zu Beginn der Saison 1989/90 treten wieder Veränderungen in der Spielordnung des DTFV ein. Diese Änderungen - am 5.11.88 in Wuppertal beschlossen - sind Euch vor einiger Zeit bereits zugegangen. Die wichtigsten Punkte wollen wir noch einmal kurz ansprechen:

- eine Mannschaft bleibt dann in der Wertung, wenn sie die Hälfte aller Spiele ausgetragen hat
- auf den Spielplänen wird in den letzten 4 Runden die Reihenfolge der Spiele innerhalb einer Runde umgekehrt, so daß jeder Spieler zweimal an jeder Platte antritt

neres Startgeld für eigene Turniere ein Aushängeschild wäre.

Vorschläge:

Deutsche	10,- DM
Sektionsmeisterschaften	8,- DM
Privatturniere höchstens	5,- DM

Viele Grüße aus Hamburg
Euer Hacky Jüttner

Im Rahmen eines umfangreichen Leserbriefes, in dem er sich u.a. mit der Rundschau befasst, kommt Remo Röntgen auf zwei weitere interessante Themen zu sprechen.

"Zum Thema Sersheim schweige ich mich hier aus, denn ich glaube, intern und extern ist hier schon alles gesagt worden. Meine Meinung hierzu bleibt die gleiche: der Spielleiter ist hier gefragt!! Nichts von dem, was angekündigt wurde, ist durchgezogen worden. Wenn vor der Saison wieder Drohbriefchen kommen, die einen harten Kurs ankündigen, schmunzeln bestimmt nicht wenige..."

Weiter unten kommt er zum Thema Bundesliga-Spieltage: "Ich bin (nicht nur meine Wenigkeit, sondern auch andere BL-Spieler und -mannschaften) für Bundesliga-Spieltage, an denen sich 4 Mannschaften treffen. Dieser Vorschlag steht jetzt schon länger ungenutzt im Raum. Schade!"

Wie wahr! kann ich nur zum ersten Thema ausrufen. Doch nicht nur dieser Punkt ruft zum Nachdenken auf: wo soll das mal hinführen...

- tritt ein Spieler während eines Turnieres zu einem Spiel nicht an, wird er komplett aus der Wertung genommen; er erhält eine Turniersperre von einem Jahr
 - im Spielraum darf von den Spielern nicht mehr geraucht werden
 - zur Zeitnahme dürfen nur Uhren verwendet werden, die nicht vor dem tatsächlichen Spielende ein akustisches Signal geben
- Fragen sollte es eigentlich nicht geben; bei Problemen dürft Ihr Euch aber vertrauensvoll an das DTFV-Präsidium wenden.

Suche...

Die Rundschau möchte ihren Lesern in Zukunft einen Blick in die Vergangenheit des Tipp-Kick gewähren.

Deshalb bitten wir Euch, uns alles, was Ihr an Statistik über den DTFV-Spielbetrieb, aber auch über die Zeit davor, zusendet. Eventuell könnt Ihr ja auch die "älteren Semester" Eures Clubs mal ansprechen.

Wir suchen vor allem:

- alle DTFV-Ligen sowie in der "Vor"-DTFV-Zeit ausgetragenen Ligen
- die Endrunden aller DM's
- die Endspiele der Sektionsmeisterschaften
- alle DTFV-Cup Spiele
- große Traditionsturniere

Aber auch alles andere könnt Ihr uns zusenden!!

Jetzt bleibt nur noch das Warten auf Eure Einsendungen...

Die nächste Rundschau erscheint als Sonderausgabe zur Deutschen in Kelheim. Ihr werdet sie vermutlich Anfang Oktober in Euren Briefkästen finden.

Einsendeschluß zur nächsten regulären Ausgabe ist Mittwoch, der

8. November
und **k e i n e n** Tag später.

Das war's

Auch diese Rundschau ist fast geschafft. Doch wie kam es dazu?

Da ich in der Eifel "schaffe", diese Ausgabe jedoch in Kaldenkirchen entstanden ist, ging es am Freitag um 16.30 Uhr los nach Dillenburg, um Joachim abzuholen. Gegen 21.00 Uhr in KK gelandet, begann die "Nacht der Nächte". Leider endete mitten in der VL Weser-Ems das Farbband meiner "Elektrischen" und da ich ("der Kluge Mann baut vor") natürlich keinen Ersatz dahatte, kam die gute alte Adler zum Einsatz. Nach der 14. Seite - so um 4.00 Uhr - begann Joachim dann zu singen, worauf man die Arbeit unterbrach und zum gemütlichen Teil übergehen konnte...

Am Samstag ging's um 12.00 Uhr zum DFB-Pokal nach Osnabrück, wo Schalke gastierte; das Spiel war toll, das Ergebnis nicht... Joachim zitterte sich mit seinem VFL Bochum in die 2.Runde. Das Sportstudio liegt in seinen letzten Zügen; die Herstellung der Rundschau ebenfalls und ich hab jetzt echt keinen Bock mehr, also ich höre jetzt au...

Hier fehlt der Brief von Robin L.A., da er einfach zu umfangreich, aber auch nicht zu kürzen war. Unsere Bitte: haltet Euch kurz und knapp, wenn etwas in der Rundschau stehen soll!!!

A B O



Name :

Strasse :

Wohnort :

Versand an Clubadresse Heimatadresse

Das Rundschau-Abo läuft über 6 Ausgaben. Der Versand an die Clubadresse kostet 15 DM, an die Heimatadresse 18 DM.

Den Abo-Coupon schickt bitte an Andreas Dawo; das Geld überweist bitte auf das DTFV-Konto.

OBERLIGA

Diesmal gibt's nur einen "Grob-Überblick" über das Oberligage-schehen. Da diesmal weder von den Sektionsleitern noch sonst jemanden Infos kamen, sind wir auf Tabellen von Rudi angewiesen; diese sind erfahrungsgemäß überholt... Abgeschlossen sind die Ligen in Niedersachsen, wo Peine III zwar Meister wurde, der Aufsteiger in die BL 2 aber Göttingen 82 heißt, und Baden-Württemberg, wo Wasseralfingen III die Konkurrenz hinter sich ließ. Auch im Südwesten und in der Bayernliga ist alles gelaufen: Gallus Frankfurt und ASV Kleintettau wurden hier Meister. Aber auch in Berlin (Lichtenrade), Nordwest (Wiking Leck) und im Westen (Steffenberg) stehen die Titelträger bereits fest. Vielleicht könnte nach einer Saison unter den Titelträgern einmal ein Oberligameister - wie auch im Eishockey - ermittelt werden. Eine offizielle Auszeichnung durch den DTVV könnte so manchen Spieler doch so richtig motivieren...

1. TKC Peine III	16- 2	180:108
2. TFG 82 Göttingen	12- 6	162:126
3. SKS Schöppenstedt	11- 7	162:126
4. SGH Wolfsburg	11- 7	148:140
5. Fortuna D'hausen II	10- 8	153:133
6. Cramps Sickinge	9- 9	143:145
7. TKC Hambühren	8-10	134:154
8. TKV Jerze	5-13	133:155
9. SKS Schöppenstedt II	4-14	116:172
10. TFG 38 Hildesheim IV	4-14	109:179

1. Gallus Frankfurt	14- 0	159: 65
2. TKC K'lautern	12- 2	149: 75
3. TKV Bidingen II	10- 4	135: 89
4. Bad Dürkheim	6- 8	108:116
5. TKC Rudesheim	5- 9	106:118
6. TKC Wöllstadt II	4-10	92:132
7. Karlsruher TKC	3-11	88:136
8. TKC Überherrn	2-12	59:165

1. Lichtenrader TKC	26- 2	324:124
2. Eintr. Rehberge IV	22- 6	282:166
3. TKV Flamengo	20- 6	248:168
4. SpVgg Halbau III	11-17	207:241
5. Berliner TV 62	9-15	190:194
6. Eintr. Rehberge V	8-18	136:280
7. Jumbo Zehlendorf	6-22	165:283
8. Eintr. Rehberge VI	4-20	144:240



Marco Teichmann vom Westmeister 1. TKV Steffenberg holte in der Saison 88/89 27-5 Punkte.

1. Wiking Leck	14- 2	146:110
2. Oldenburger Kickers	10- 6	142:114
3. Fribus Cuxhaven	8- 6	141: 83
4. TKK Lüneburg	8- 6	124:100
5. Union Hamburg	8- 8	144:112
6. Union Hamburg II	8- 8	132:124
7. Gartenstadt Neumünst.	7- 7	102:122
8. Schwarzer Stern Tree	5-11	109:147
9. Conc. Drochtersen	2-14	80:176
10. TKC Oberstraße	0- 2	0: 32

1. TKV Steffenberg	14- 0	176: 48
2. YB Gronberg	8- 4	129: 63
3. Kaltenkirchen 85	8- 6	120:104
4. TKC Gevelsberg	8- 6	114:110
5. TKV Huttrop 85	5- 7	92:100
6. TFC Aachen II	5- 9	74:150
7. TKV Huttrop 85 II	3- 9	71:121
8. TKC 80 W'tal III	1-11	56:136

1. PWR 78 W'fingen III	18- 0	205: 83
2. TKC Hirschlanden II	14- 4	216: 72
3. PWR 78 W'fingen IV	14- 4	180:108
4. HSC Öpfingen	13- 5	161:127
5. Schwaben Weilingdorf	8-10	132:156
6. TKC Hirschlanden III	7-11	152:136
7. TKV Marbach	7-11	129:159
8. Baden Karlsbad	5-13	89:199
9. TKC Oberschwandorf	4-14	101:187
10. TKC Hirschlanden IV	0-18	75:213

1. ASV Kleintettau	15- 1	206: 50
2. TFV Eching	8- 8	125:131
3. ASV Kleint'tau II	8- 8	113:143
4. SV K'winzer II	7- 9	143:113
5. TFV Eching II	2-14	53:203

VERBANDSLIGA

Das für die Oberliga gesagt gilt auch für die deutschen Verbandsligen: die Tabellen stehen diesmal für sich! Also, rafft Euch auf und schreibt!!!

Tönning und Al. Neumünster streiten sich um den Titel in SH, während in den anderen Nordligen die Meister mit Concordia Lübeck, den Bremer Kickers, der SG Hüpede/Oerie, Fortuna Helmstedt und Rotor Hildesheim schon feststehen. Westmeister wurde der TKC Duisburg; im Süden hingegen ist bis auf Baden (Schwetzinger II) noch alles offen.

VL Schleswig-Holstein

1. TKC Tönning	12- 2	144: 80
2. Al. Neumünster	10- 2	141: 51
3. Torpedo Kiel	7- 3	82: 78
4. TKC Rendsburg	6- 6	105: 87
5. Al. Neumünster II	4- 8	80:112
6. Wiking Leck II	3- 7	80: 80
7. TKC Tönning II	2- 4	39: 57
8. BW Husum	0-12	33:159

VL Hamburg

1. Concordia Lübeck	15- 1	190: 66
2. TKV Gröhnwohld	11- 3	132: 92
3. Conc. Lübeck II	4- 6	68: 92
4. TKI Itzehoe II	4- 8	100: 92
5. Conc. Lübeck III	0-16	54:202

VL Weser-Ems

1. Bremer Kickers	8-0	97:31
2. Bremer Kickers II	5-3	59:69
3. Conc. W'haven	3-5	56:72
4. TKC Stade	2-6	55:73
5. Fhp. Selsingen	2-6	53:75

VL Niedersachsen A

1. SG Hüpede/Oerie	8-0	89:39
2. Medo Hannover II	2-2	34:30
3. Germania Uetze	2-2	29:35
4. VTKC Uelzen	2-6	56:72
5. F. D'hausen III	0-4	16:48

VL Niedersachsen B

1. F. Helmstedt	10- 0	127: 33
2. SGH Wolfsburg II	6- 2	88: 40
3. SGH Wolfsburg III	5- 5	79: 81
4. SKS Sch'stedt III	5- 5	76: 84
5. SKS Sch'stedt IV	2- 6	46: 82
6. SKS Sch'stedt V	0-10	32:128

VL Niedersachsen C

1. R. Hildesheim	14- 0	182: 42
2. TKV Jerze II	11- 5	162: 94
3. TKV Jerze III	8- 8	128:128
4. TKC Ehlen	8- 8	127:129
5. Bor. Alfeld	8- 8	122:134
6. TFG 38 H'heim V	7- 7	100:124
7. Göttingen 88	2- 8	53:107
8. TFG 38 H'heim VI	2-12	47:177
9. Bollenser Löwen	2-14	71:185

VL West

1. TKC Duisburg	12- 2	173: 51
2. Pr. Barmen	11- 3	174: 90
3. SpVgg Witten II	10- 4	178: 86
4. H. Witzhelden	8- 6	126: 98
5. YB Gremberg II	7- 7	120:104
6. TKC Hamm	4-10	93:103
7. Bor. Schwerte	4-10	54:140
8. Bor. Schwerte II	0-14	28:196

VL Württemberg

1. Gemrigheim	16- 2	203: 85
2. TKC H'landen S.	15- 3	173:115
3. HSC Öpfingen II	14- 2	184: 72
4. PWR W'fingen V	11- 7	148:140
5. HSC Öpfingen III	6- 8	85:139
6. VFT R'lingen	6-12	123:165
7. TFV Ohnholz	6-12	111:177
8. TKV Marbach II	4-10	97:127
9. FP Göppingen II	3-13	110:146
10. TKC H'landen V	3-15	110:178

VL Baden

1. DJK Schwetzinger II	2-0	17:15
2. TKC H'berg/N.	0-2	15:17

VL Südwest

1. V. Lerchenberg	10- 0	127: 33
2. TKC K'lautern II	8- 2	128: 32
3. Bad Dürkheim II	6- 2	89: 39
4. TKC K'lautern III	4- 2	59: 37
5. TSG Frei-L'heim	4- 8	96: 96
6. GK Alsheim	2- 8	32:128
7. BW Hundsbach	0-12	13:179

VL Hessen

1. TKG Bad Hersfeld	12- 0	156: 36
2. G. Frankfurt II	10- 2	134: 58
3. TKG Bad H'feld II	8- 4	129: 63
4. Dyn. Kolmbach	6- 8	87:137
5. H. Offenbach	4- 8	83:109
6. TKC R'heim II	2- 0	28: 4
7. TFC Bensheim	0-10	39:121
8. H.Offenbach II	0-10	16:144

Pighetti in der Schweiz vorn! **TURNIERE** Favoritensturz

Schweizer Einzelmeisterschaft
1989 in Bern (56 Teilnehmer):

Um Platz 1: Pighetti (Hölstein)
- Ehrsam (Hölstein) 4:2
Um Platz 3: Nater (Rapperswil)
- B. Meier (Wimmis) 6:5
Um Platz 5: Eichenberger (Bern)
- Sturzenegger (Freienst.) 5:2
Um Platz 7: Weber (Luterbach)
- Howald (Bern) 7:5
Um Platz 9: Hubler (Freienstein)
- Schibig (Wimmis) 6:3
Um Platz 11: R. Meier (Wimmis) -
Schindler (Scheuren) 8:5

Über die erste Südwestdeutsche
Einzelmeisterschaft berichtet
Michael Blügel:

„Die geringe Teilnehmerzahl
führe ich auf die schlechte Ter-
minlegung - mitten im Urlaub -
zurück.“

1. Südwestdeutsche Einzelmei-
sterschaft in Kaiserslautern
(32 Teilnehmer):

Um Platz 1: Hester (Büdingen) -
Darga (Frankfurt) 11:2
Um Platz 3: Beck (Frankfurt) -
P. Becker (Büdingen) 7:0
Um Platz 5: Huch (Hildesheim) -
Heinze (Frankfurt) 5:2
Um Platz 7: S. Großkreutz (Ler-
chenb.) - E. Kuhn (K'lautern) 6:5
Um Platz 9: Kaus (Frankfurt) -
Link (K'lautern) 5:2
Um Platz 11: Hoffmann (Schwetz.)
- Fohlmeister (K'lautern) 11:10

Toller Ecki

3. Lauterer Jubiläumsturnier
(ca. 40 Teilnehmer):

Halbfinale:

E. Kuhn (Kaiserslautern) -
Bacher (Sersheim) 3:1, 2:3, 5:1

Hampel (Sersheim) - Hautzinger
(Sersheim) 4:2, 5:3

Um Platz 3:

Bacher - Hautzinger 5:0 (§)

Finale:

Kuhn - Hampel 7:5 n.V.

3. Bayerische Einzelmeisterschaft
in Kleintettau (13 Teilnehmer):

Ein enttäuschter Rainer Scheidig
zum Turnierverlauf:

„Nie mehr eine ‚Bayerische‘ am
Ende einer Saison. Gestreßt von
vielen Ligaspielen und Turnieren
merkte man, daß zum Ende der
Spielzeit die obligatorische
Luft raus war. Die Resonanz bei
diesem wichtigsten bayerischen
Kräftemessen des Jahres 1989:
13 Teilnehmer...- was soll man
dazu sagen. Wo waren Rotthal-
münster, Eching, Nürnberg.....“

Viertelfinale:

Michael Seit - Oliver Brunner
8:7, 5:4
Wesel Elkol - J. Beyerlein
8:6, 9:4
Jürgen Prem - Roland Seit
4:0, 5:4
Stefan Lieb - Alexander Greisle
6:3, 7:3

Halbfinale:

Lieb - Seit 7:4, 6:7, 12:0
Elkol - Prem 1:3, 3:1, 4:3 s.d.

Finale:

Elkol - Lieb 3:2

Um Platz 3 und 4:

Prem - Seit 4:3

Leider fehlen bei sämtlichen
Spielern die Vereinsangaben !

Tönninger Tipp-Kick-Trophy 1989
(34 Teilnehmer):

Um Platz 1: Jüttner (Hamburg) -
Runge (Leck) 4:3

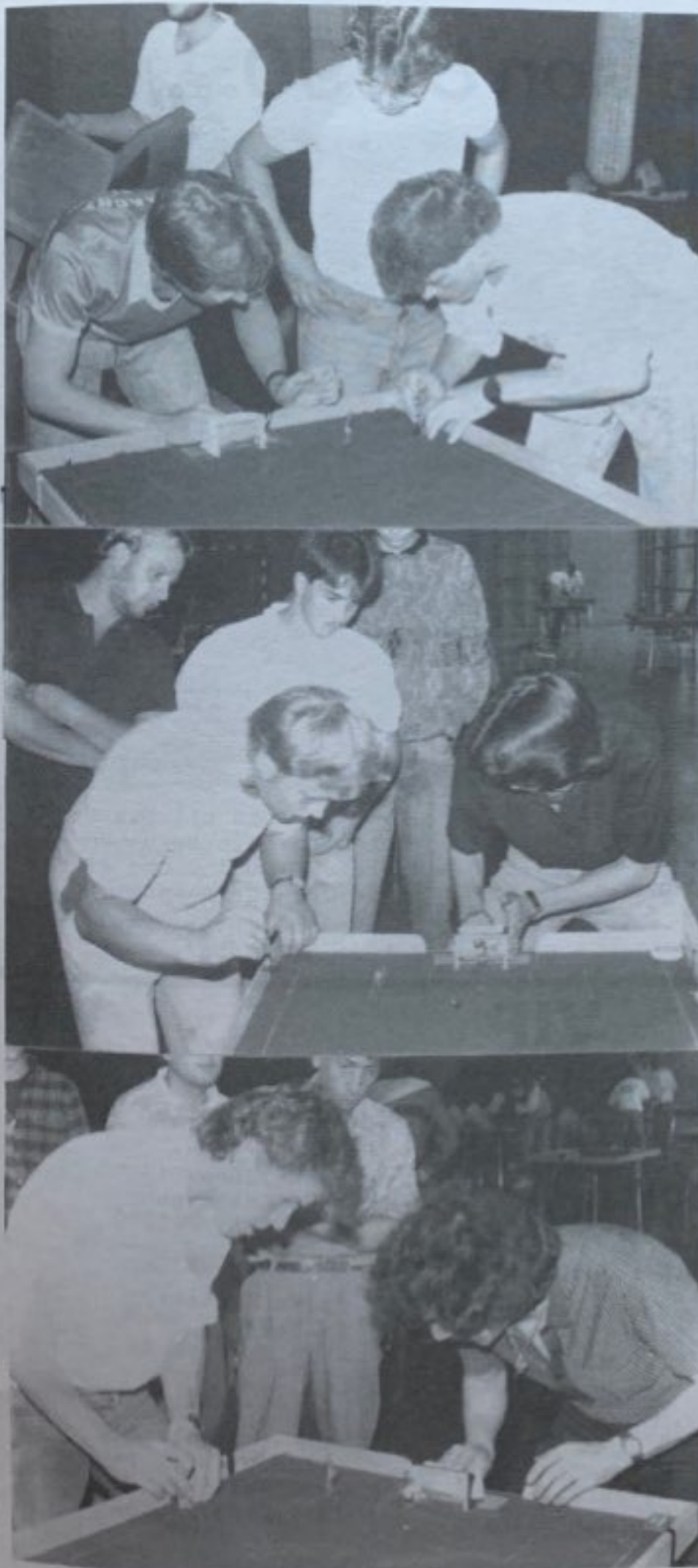
Um Platz 3: Osterloh (Schöppens.)
- v. Appen (Leck) 5:4

Um Platz 5: Goldt (Itzehoe) -
Strichow (Hamburg) 4:3 s.d.

Um Platz 7: Koch (Lübeck) -
Schütt (Leck) 6:3

Um Platz 9: Hinz (Neumünster) -
Siebenborn (Itzehoe) 7:6

Um Platz 11: Rößger (Lichtenrade)
- Brodersen (Leck) 5:4 s.d.



TERMINE

10. SEPTEMBER:

Eulenpokal in Peine,
Anm.: Uwe Pauli, Am
Scheibenstand 14,
3150 Peine, Tel.
05171/12609.

16. und 17. SEPTEMBER

DEM in Kelheim (siehe
ausführliche Vorber-
ichterstattung auf
den Seiten 17 bis 19)

TERMIN!

30. SEPTEMBER:

Friedrich-List-Pokal
in Reutlingen, Anm.:
Kornelius Fritz, Son-
nenstraße 90/1, 7410
Reutlingen, Tel.
07121/329330.

7. und 8. OKTOBER:

STM und Mannschafts-
turnier in Bad Hers-
feld, Anm.: Oliver
Annuseit, Lappenlied
18, 6430 Bad Hers-
feld, Tel. 06621/
75249.

8. OKTOBER:

Leinetal-Turnier in
Alfeld, Anm.: Rolf
Grämmel, Über dem
Bruche 8, 3220 Al-
feld, Tel. 05181/
25668.

14. OKTOBER:

Solitude-Cup in
Stuttgart-Wolfbusch,
Anm.: Jochen Imhof,
Dischinger Weg 46,
7000 Stuttgart 31,
Tel. 0711/863135.

22. OKTOBER:

Dreiländereck-
Turnier in War-
burg, Anm.:
Hermann Scholz,
Stiepenweg 70,
3530 Warburg.

TURNIERE

Für die Saison 89/90...



• • • wünscht die Rundschau-Redaktion ihren Lesern all die Erfolge, die sie sich persönlich und mit ihren Teams vorgenommen haben. Erster Höhepunkt ist zweifelsohne die DEM am 16. und 17.9. in Kelheim, ein weiterer geht am ersten November-Wochenende mit der JHV (in Wuppertal ?) über die Bühne. Bei allem Ehrgeiz sollten die Aktiven jedoch eines nicht vergessen: FAIR GEHT VOR!

VIP

Bundesspielleiter

Rudi Fink
Im Moore 27
3000 Hannover 1
Tel. 0511/701693

Turnierbetreuer

Robin Loeu-Albrecht
Neckarstraße 76
7000 Stuttgart 1

Kassenuart

Andreas Dawo
Rosengasse 1
6740 Landau/Pfälz
Tel. 06341/86470
Kto.-Nr. 53645
Sparkasse Landau
BLZ: 54850010

VIP

Koordination

Thorsten Bretzke
Stockholmstr. 47
2300 Kiel
Tel. 0431/525212

Sektionsleiter Süd

Patrick Gerling
Ringstraße 30
6751 Höringen
Tel. 06302/5248

Sektionsleiter West

Thomas Schneider
Pfeilstraße 18
5600 Wuppertal 1
Tel. 0202/628754

VIP

Sektionsleiter Nord

Thomas Bothe
Sandersbeek 13
3400 Göttingen
Tel. 0551/793099

Clubservice

Heiko Mausolf
Imstedt 22
2000 Hamburg 76

TK-Material

Reiner Schultheiß
Allgäuer Str. 24
7080 Aalen
Tel. 07361/76885

DEM '89:

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Erster Höhepunkt der neuen Spielzeit ist zweifelsohne die DEM am 16. und 17.9. in Kelheim. Das Ergebnis einer Rundschau-Umfrage:

Verteilte Favoritenbürde

oooooooo

So war's vor einem Jahr in Erbach: Michael Schuster (2.v.l.) freut sich über den Gewinn des Deutschen Einzelmeistertitels. Der Düdinghäuser zählt auch in diesem Jahr zu den Favoriten. Die Rundschau-Redaktion hörte sich im Vorfeld der Titelkämpfe um. Hier ist das Ergebnis der Umfrage:



oooooooo

TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS-TIPS

Remo Röntgen
(Wuppertal)

1. Jüttner
2. Gehrung
3. Wiesen
4. Schuster
5. Ruscheweyh

Hacky Jüttner
(F. Hamburg)

1. Füssinger
2. Schneider
3. Jüttner
4. Grünheid
5. Wenzel

Loew-Albrecht
(vereinslos)

1. Loew-Albrecht
2. Ruscheweyh
3. Gehrung
4. Jüttner
5. Wiesen

M. Haltermann
(Rundschau-Red.)

1. Jüttner
2. Ruscheweyh
3. Nachtigall
4. Jung
5. Bacher

Uwe Krüger
(Düdinghausen)

1. Wiesen
2. Nachtigall
3. Jüttner
4. Jung
5. Schuster

R. Schultheiß
(W'alfingen)

1. Lieb
2. Socha
3. Wenzel
4. Jung
5. Dohl

Oliver Bacher
(Sersheim)

1. Kazmierczak
2. Gehrung
3. Schuster
4. Lieb
5. Budzynski

J. Spahn
(Rundschau-Red.)

1. Loew-Albrecht
2. Jung
3. Jüttner
4. Wenzel
5. Ruscheweyh

Erstellt man eine Rangliste (1. Platz = 5 Punkte, 2. Platz = 4 Punkte usw.), so ergibt sich folgendes Ergebnis: 1. Jüttner 21 Pkt., 2. Gehrung 11, 3. Jung und Loew-Albrecht 10, 5. Wiesen 9, 6. Ruscheweyh 8, 7. Nachtigall und Lieb 7, 9. Schuster und Wenzel 6, 11. Kazmierczak und Füssinger 5, 13. Socha und Schneider 4, 15. Grünheid 2, 16. Dohl, Budzynski und Bacher 1. Als eigene Ziele nannten die Befragten: Oliver Bacher (Endrunde), Loew-Albrecht (Meister), R. Schultheiß (Endrunde), Hacky Jüttner (Endrunde), Remo Röntgen („den zweiten Tag erreichen“), Uwe Krüger (Endrunde), M. Haltermann („besser als mein Bruder abschneiden“), Joachim Spahn („ein Platz unter den besten 48“).



24. Offene Deutsche Meisterschaft im Tipp-Kick Einzel am 16./17. Sept. 1989 in Kelheim.

Austragungsort: Dreifachturnhalle in Kelheim
Auslosung 1. Runde: Freitag, 15. Sep. '89
Spielbeginn: 1. Tag; Samstag um 10.00 Uhr
2. Tag; Sonntag um 9.30 Uhr
Pünktlich!Pünktlich!Pünktlich!
Anmelde- und
Überweisungsschluss: Donnerstag, 7. Sept. '89
(Datum des Poststempels gilt)

Wir bitten, den Anmeldeschluss unbedingt einzuhalten! Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Überweisung an: Raiffeisenbank Kelheim
Konto Nr. 622 869
BLZ: 750 690 14

Anmeldung bei: Stefan Lieb
Niedermünsterstr. 19
8420 Kelheim
Tel. 09441 1402

Information bei: Oliver Brunner Jürgen Prem
Donaustr. 8 Herrnsaaler Weg 12
8420 Kelheim 8420 Kelheim
Tel. 09441 3558 Tel. 09441 9724

Spielmodus: Gespielt wird nach den allgemeinen Regeln des DTFV und richtet sich nach der Zahl der Teilnehmer.

Startgebühr: 11 DM (incl. 1 DM an den DTFV)
Aufkleber im Preis enthalten

Preise: Urkunden und Pokale für die 12 Bestplatzierten, Urkunden und Sachpreise für Platz 12-24.

Titelverteidiger: Michael Schuster - Dudinghausen

„DA FAHR ICH HIN!“



Die DEM '89
muß auf
eurem
Terminplan
stehen!

24. Offene Deutsche Meisterschaft im Tipp-Kick Einzel am 16./17. Sept. 1989 in Kelheim.

Veranstalter: SV Kelheimwinzer 1966 e.V.
Abteilung Tipp-Kick / Tischfußball

Schirmherr: 1. Bürgermeister der Stadt Kelheim
Fritz Mathes

Programmablauf der 24. DEM '89 im Tipp-Kick:

Samstag, den 16. September 1989

19

Start des 1. Turniertages:

10 Uhr in der
Dreifachturnhalle in Kelheim

Ende des 1. Turniertages:

18 Uhr

Disco - Abendveranstaltung:

21 Uhr Disco Galaxis
im Tanzcafe Strobl/Kelheimwinzer

Sonntag, den 17. September 1989

Start des 2. Turniertages:

9.30 Uhr in der
Dreifachturnhalle in Kelheim

Endspiel der DEM '89:

17.00 Uhr

Siegerehrung:

17.30 Uhr

Rahmenprogramm während
der 2 Tage:

Tombola mit tollen Preisen
Tipp-Kick Torwandschiessen
mit Preisen

Sparen macht erst richtig Spaß, wenn man weiß, für was



Sparen ohne Ziel? Das ist doch wie eine Suppe ohne Salz.

Man muß schon wissen, für was man spart. Denn dann macht das Sparen erst richtig Spaß.

Durch das Sparen rücken die Wünsche in greifbare Nähe.

Fürs Gesparte gibt es Zinsen. Die Zinsen kommen zum Gesparten. Und dann kommt das Schönste: Mit dem eigenen Geld kann man das kaufen, was man sich gewünscht hat.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 